



Fragen und Antworten zur Ameise *Tapinoma magnum*

(FAQ in Leichter Sprache)

Warum wird gerade so viel über eine Ameisen-Invasion gesprochen?

In den Medien wird viel über eine neue Ameisenart berichtet.

Diese Ameise heißt **Tapinoma magnum**.

Sie stammt aus dem Süden von Europa, zum Beispiel aus Spanien, Italien oder Frankreich.

In diesen Ländern lebt sie ganz normal in der Natur.

In Deutschland breitet sich *Tapinoma magnum* nun immer weiter aus.

Fachleute in Karlsruhe und Stuttgart untersuchen diese Ameise.

Sie wollen herausfinden:

- Wo genau kommt die Ameise vor?
- Was kann man gegen sie tun?

Wie viele solcher Ameisen gibt es in Deutschland?

In Deutschland gibt es inzwischen 6 Arten von *Tapinoma*-Ameisen.

Zwei davon kommen von Natur aus hier vor.

Drei Arten wurden eingeschleppt.

Einige dieser Ameisen bauen **Superkolonien**.

Das heißt:

- Es gibt viele einzelne Nester.
- Jedes Nest hat eine eigene Königin.
- Alle Nester gehören zusammen.

Diese Ameisen können Probleme machen – zum Beispiel:

- an Häusern
- auf Gehwegen
- auf Straßen

Man glaubt, dass sich diese Ameisen inzwischen in ganz Süd- und Westdeutschland ausgebreitet haben.

Warum ist Tapinoma magnum schwer zu erkennen?

Tapinoma magnum gehört zu einer Ameisen-Gruppe mit 4 ähnlichen Arten. Alle 4 Arten sehen fast gleich aus.

Nur mit einer **DNA-Untersuchung** kann man sicher sagen, um welche Art es sich handelt.

Aber in der Öffentlichkeit nennt man alle diese Ameisen einfach **Tapinoma magnum**.

Kann ich Tapinoma magnum erkennen?

Tapinoma magnum ist:

- 2 bis 3,5 Millimeter groß
- schwarz
- hat eine kleine Kerbe am Kopf

Oft sieht man viele dieser Ameisen auf einmal – sie laufen in breiten Ameisenstraßen, wie eine Ameisen-Autobahn.

Wenn man sie ärgert oder zerdrückt, riechen sie nach **ranziger Butter oder Zitrusfrucht**.

Wenn man mit einem Stock im Ameisennest stochert, greifen die Tiere an. Einheimische Ameisen tun das meistens nicht.

Wo leben Tapinoma magnum-Ameisen?

Diese Ameisen leben gerne:

- in Städten und Dörfern
- in Gärten, Parks, auf Gehwegen oder Parkplätzen
- unter Pflastersteinen oder Mauern
- in Blumentöpfen
- im Boden an sonnigen Stellen

Man erkennt ihre Nester an kleinen Haufen aus Sand, Kies oder Erde neben den Eingängen.

Wenn viele Ameisen unter Pflastersteinen graben, kann das Probleme machen.

Die Ameisen sind jetzt schon weit verbreitet und werden wohl bleiben.

Sind die Ameisen gefährlich?

Für Menschen ist Tapinoma magnum **nicht gefährlich**.

Die Ameisen können aber beißen, wenn sie sich bedroht fühlen.

Sie können Pflastersteine untergraben. Das kann teuer werden. Das Umweltbundesamt sagt:

- In der **Landwirtschaft** und im **Tourismus** könnte es Probleme geben.

In der **freien Natur** machen diese Ameisen bisher **keine großen Probleme**.
Sie leben meist in Städten.

Aber: Sie fressen viel. Andere Tiere finden dann weniger Nahrung.

Noch gibt es keine Beweise, dass einheimische Ameisen dadurch verschwinden.

Tapinoma magnum kann sich **schnell verbreiten**.

Auch in kälteren Gegenden mit Winterfrost.

Warme Winter durch den **Klimawandel** helfen der Ausbreitung.

Steht Tapinoma magnum unter Naturschutz?

Nein.

Diese Ameise ist **nicht geschützt**.

Man muss sie auch **nicht melden**.

Es gibt keine Pflicht, sie zu bekämpfen.

Die EU stuft sie **nicht** als gefährliche, invasive Art ein.

Ist die Ameise ein Schädling?

Nein, nicht offiziell.

Tapinoma magnum gilt nur als **Lästling**.

Das heißt: Sie kann stören, aber ist **keine große Gefahr**.

Es gibt keine Pflicht, etwas gegen sie zu unternehmen – weder als Bürger noch als Stadt.

Was macht die Stadt Landau?

Auch für die Stadt ist die Ameise noch neu.

Die Stadt schult nun ihre Mitarbeiter.

Ob die Stadt etwas gegen die Ameise tut, hängt vom **Einzelfall** ab.

Wenn zum Beispiel Pflastersteine untergraben werden und es eine **Gefahr für die Sicherheit** gibt, kann die Stadt eingreifen.

Für Spielplätze und Grünflächen ist das **Umweltamt** zuständig.

Für Straßen ist das **Stadtbauamt** verantwortlich.

Was kann ich als Privatperson tun?

Wenn die Ameise auf **Privatgrundstücken** vorkommt, sind die **Eigentümer** zuständig.

Bevor man **Pestizide** (Gifte) verwendet, sollte man prüfen:

Ist es wirklich Tapinoma magnum?

Denn einheimische Ameisen soll man **nicht bekämpfen**.

Zur Bestimmung helfen:

- Insekten-Fachleute (Entomologen)
- Schädlingsbekämpfer

Für den Garten kann man Mittel gegen Ameisen im Baumarkt kaufen. Wenn es viele Ameisen sind, hilft am besten ein **professioneller Schädlingsbekämpfer**.

Wann darf man Pestizide einsetzen?

Nur wenn es einen **guten Grund** gibt. Zum Beispiel:

- Gefahr für Kinder
 - Schäden am Haus oder Weg
 - Hygienische Probleme (zum Beispiel in der Küche)
 - Wenn man sonst nicht bauen oder renovieren kann
-

Was tun, wenn die Ameisen im Haus sind?

1. Die Ameisenstraße verfolgen.
 2. Die **Einstiegsstelle ins Haus** verschließen.
 3. Hausmittel wie **Essig, Zimt oder Zitronenschalen** ausprobieren. Auch Kräuter wie **Lavendel oder Minze** helfen.
 4. Lebensmittel gut verpacken – Ameisen lieben süßes und fettiges Essen.
 5. Wenn das nicht hilft, kann man im Baumarkt Mittel gegen Ameisen im Haus kaufen.
-

Kann ich mich einer Aktion der Stadt anschließen?

Wenn die Stadt auf Gehwegen oder Straßen Ameisen bekämpft, informiert sie die Anwohner.

Dann können auch Anwohner gleichzeitig auf ihrem Grundstück etwas tun – entweder selbst oder mit einer Firma.

Die Kosten tragen die Eigentümer selbst.